© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

33. **A. luteiventris Cam.** ♂♀ 1898 *(Hylotoma l. Cameron)* Mem. Phil. Soc. Manchester, v. 3, 1 p. 10.

Tiefschwarz; Hinterleib gelb, auf dem Rücken mehr weniger weit geschwärzt; Sägescheide des ♀ gelb; Palpen, Fühler und Beine schwarz Flügel heller oder dunkler bräunlichhyalin, Intercostalfeld braun, Geäder und Stigma schwarz. — Eiförmig, glänzend. Gesicht mit bleicher, Oberkopf, Mesonotum und Mesopleuren mit brauner Pubeszenz. Kopf hinter den Augen nicht verschmälert; Untergesicht in der Mitte schwach gewölbt mit deutlichem Mittelkiel; Fühler ziemlich lang und dünn, beim ♂ so lang wie der Hinterleib und halbe Thorax zusammen, beim ♀ so lang wie der Hinterleib; Glied 3 des ♀ ein wenig comprimiert, fast gleichdick. Stirn vom untern Nebenauge bis zu den Fühlern schwach furchenartig eingedrückt, zwischen den Fühlern mit scharfen Seitenrändern, die unten in den Gesichtskiel zusammenlaufen. Scheitel nicht über die Ocellen emporsteigend, doppelt so breit als lang. Im Vorderflügel zwischen Discoidalnerv und Basis des Cubitus ein deutlicher Zwischenraum; der Arealnerv liegt hinter der Mitte der Discoidalzelle. — L. 7—9 mm.

Assam, Khasia Hills, Ostindien.

34. **A. xanthogastra Cam.** ♂♀ 1876 *(Hylotoma xanthogaster Cameron)* T. Ent. Soc. London, p. 459.

1882 *Hylotoma victorina W. F. Kirby,* List. Hym. Brit. Mus. v. 1 p. 73 t. 5 f. 8.

Tiefschwarz: Kopf und Thorax mit bläulichem oder grünlichem Metallglanze; Hinterleib gelb, die 4 oder 5 vorderen Rückensegmente in der Mitte mit grösseren oder kleineren schwarzen Flecken oder schwärzlichen Wischen; Sägescheide des ♀ gelb. Flügel braun, die hintern etwas heller. — Eiförmig, glänzend. Kopf und Mesopleuren mit bleicher, Mesonotum mit graubräunlicher Pubeszenz. Kopf hinter den Augen nicht verschmälert; Untergesicht leicht punktuliert, in der Mitte gewölbt mit kurzem, etwas undeutlichen Mittelkiel; Fühler ziemlich dick, beim ♂ etwas länger, beim ♀ kürzer als der Hinterleib; Glied 3 des ♀ etwas comprimiert, vor dem Ende deutlich verdickt. Stirn gefurcht mit kaum vertiefter Supraantennalgrube. Scheitel deutlich über die Ocellen emporsteigend, fast dreimal so breit als lang, mit schwacher Mittelfurche. Im Vorderflügel treffen Discoidalnerv und Cubitus in einem Punkt zu-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

sammen; Arealnerv trifft in die Mitte der Discoidalzelle. — L. 7—9 mm.

Nepal, Süd-China.

35. **A. pagana Pz.** ♂♀ 1798 *(Tenthredo p. Panzer)* Fauna Ins. Germ. v. 3 p. 40, t. 16.

1769 *Tenthredo XX Schaeffer,* Icon. Ins. Ratisb. v. 2 t. 194 f. 2, 3.

1790 *T. tricolor Gmelin,* Linn. Syst. Nat. v. 1 p. 2657 (decolor!).

1802 *Arge ciliaris Schrank,* Fauna Boica, v. 2 p. 227.

1804 *Tenthredo nigripennis Panzer,* Syst. Nomencl. p. 168.

1807 *Hylotoma flaviventris Fallén,* Svensk. Ak. Handl. v. 28 p. 202.

1876 *H. tergestina Kriechbaumer,* Verh. Zool. Bot. Ges. Wien, v. 26 p. 13.

1890 *H. assimilis Radoszkowski,* Hor. Soc. Ent. Ross. v. 24 p. 232.

Tiefschwarz; Kopf und Thorax hier und da mit sehr geringem bläulichen Schimmer; Hinterleib ganz gelb. Flügel braun, gegen das Ende und die Hinterflügel ein wenig lichter; Geäder und Stigma schwarz. — Eiförmig, glänzend. Kopf und Thorax mit rotbrauner Pubeszenz, die an Kopf und Mesopleuren manchmal schwarzbraun ist; Mund weisslich behaart. Kopf hinter den Augen beim ♂ nicht, beim ♀ ein wenig erweitert; Clypeus schwach, etwas runzelig punktuliert; Untergesicht in der Mitte gekielt. Fühler des ♂ etwas länger, des ♀ kürzer als der Hinterleib; das 3. Glied beim ♀ fein behaart, an der Unterseite mit feinem Längskiel, fast gleichdick, über der Basis gekrümmt und von da zur Basis etwas verdünnt. Stirn mit Längsfurche; Seitenränder der Furche oben unter den Ocellen stumpf, dann scharf, unter den Fühlern spitzwinklig zusammenlaufend; Supraantennalgrube deutlich vertieft. Wangen über der Fühlerhöhe fein punktiert. Scheitel nicht über die Ocellen emporsteigend, mehr als dreimal so breit als lang. Im Vorderflügel der Zwischenraum zwischen Discoidalnerv und Cubitus so lang oder etwas kürzer als der Intercostalnerv; Arealnerv in oder etwas hinter der Mitte der Discoidalzelle; Cubitalzelle 3 gegen das Ende stark erweitert; der 3. Cubitalnerv gewöhnlich schwach gebogen und etwas nach unten und einwärts geschwungen, manchmal

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

aber fast gerade, dem zweiten Cubitalnerven parallel *(tergestina Kriechb.)*. — L. 7–9,5 mm.*)

Europa, Sibirien, Nord-China.

36. **A. semicoerulea Klg.** ♀ 1812 *(Hylotoma s. Klug)* Mag. Ges. Naturf. Berlin, v. 6 p. 293.

1812 *Hylotoma dimidiata Klug,* ibidem p. 293.

Metallisch blauschwarz, glänzend; Hinterleib einfarbig gelb; Fühler schwarz; Mandibeln braun; Beine bräunlich, Schenkel dunkler mit bläulichem Glanze; an den Hinterbeinen das Ende der Schenkel und die Tibien gelb, das Ende der letzteren und die Tarsen bräunlich. Flügel bis über die Hälfte schwärzlich, das Ende bleich, hyalin; Geäder und Stigma schwarz, das erstere im ungefärbten Teile des Flügels blassgelblich. — L. 9 mm. [Nach *Klug.*]

Süd-Russland (an der Wolga).

37. **A. impressifrons Konow** ♀ 1898 Wien. Ent. Z. v. 17 p. 230.

Blauschwarz; Hinterleib in der Mitte schmutziggelb oder gelbbräunlich; Fühler schwarz; Palpen braun; an den Beinen die Vordertibien und Tarsen etwas bräunlich durchscheinend. Flügel lichtbraun, am Ende kaum etwas heller, unter dem Stigma schwach bindenartig verdunkelt; Geäder und Stigma schwarz; das letztere an der äussersten Basis bleich. — Kurzeiförmig glänzend; Kopf und Thorax mit kurzer graubrauner Pubeszenz; Tibien mit kurzer etwas seidenglänzender Behaarung. Kopf hinter den Augen erweitert; Clypeus punktuliert, vorn fast abgestutzt, mit grünlichem Metallglanz. Untergesicht in der Mitte gewölbt mit schwachem Mittelkiel. Fühler ein wenig länger als der Thorax; das 3. Glied deutlich gegen das Ende verdickt, vorn mit feinem Längskiel. Stirn über den Fühlern mit 2 ungefähr gleichgrossen tiefen Gruben über einander, zwischen den Fühlern ohne Furche und ohne scharfe Seitenränder. Scheitel ein wenig über die Ocellen erhaben, etwas mehr als dreimal so breit als lang. Im Vorderflügel der Raum zwischen Discoidalnerv und Cubitus kürzer als der Intercostalnerv; Arealnerv hinter der Mitte der Discoidalzelle. Sägescheide dick, am Ende klaffend. — L. 8 mm.

Talysch.

*) Anmerk. *Cameron* unterscheidet eine Varietät, bei welcher die Mesopleuren gelb sein sollen, als var. *Stephensi Leach,* Zool. Misc. v. 3 p. 123 (1804); doch handelt es sich wahrscheinlich um ein durch Alter vergilbtes Exemplar.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

38. **A. cingulata A. Jakovlev** ♂♀ 1891 Hor. Soc. Ent. Ross. v. 26 p. 16.

Metallisch blauschwarz, hier und da mit grünem oder violettem Schimmer; Hinterleib an Basis und After blauschwarz, in der Mitte mehr weniger breit rotgelb; Palpen braun; Fühler schwarz; an den Beinen die Schenkel blau oder grünschwarz, die Tibien heller oder dunkler gelb bis gelblichbraun; Tarsen braun. Flügel bräunlichhyalin, unter dem Stigma mit schwach verdunkeltem Wisch; Geäder und Stigma schwarzbraun. — Eiförmig, glänzend; Kopf und Thorax kurz graubraun pubeszent. Kopf hinter den Augen beim ♂ kaum, beim ♀ deutlich erweitert; Clypeus vorn sehr schwach ausgerandet; Untergesicht in der Mitte gewölbt mit kurzem Mittelkiel. Fühler des ♂ etwas länger als der Hinterleib, des ♀ wenig länger als der Thorax; Glied 3 beim ♀ wenig gegen das Ende verdickt. Die Stirnfurche reicht vom unteren Nebenauge bis ziemlich tief unter die Fühler hinab, wo sie stumpf endet; die Seitenränder ziemlich scharf; Supraantennalgrube schwach vertieft. Scheitel nicht über die Ocellen erhaben, sehr kurz und seitlich nicht abgegrenzt. Im Vorderflügel der Zwischenraum zwischen Cubitus und Discoidalnerv so lang oder länger als der Intercostalnerv, selten kürzer; der Arealnerv trifft in die Mitte der Discoidalzelle. — L. 7—8 mm.

Buchara, Turkestan, Sibirien.

39. **A. nigritarsis Klg.** ♂♀ 1834 *(Hylotoma n. Klug)* Jahrb. Ins. v. 1 p. 233.

Dunkel blau- oder grünschwarz; die Mitte des Hinterleibes mehr oder weniger und am After beim ♂ das Ende der Afterklappe, die Genitalien, beim ♀ die Mitte des letzten Rückensegmentes gelb; beim ♂ manchmal der Hinterleib ganz schwarz bis auf den äussersten After; Palpen braun, die Endhälfte heller oder dunkler gelbbraun oder gelb; Fühler schwarz; an den Beinen die vorderen Knie und Tibien ganz, die Hintertibien bis auf das schwarze Ende und die Basis aller Tarsen gelb bis weissgelb. Flügel lichtbräunlichhyalin, unter dem Stigma mit schwachem dunkleren Wisch; Costa bräunlichgelb; das übrige Geäder und das Stigma schwarzbraun. — Eiförmig, glänzend; Kopf und Thorax mit grauer Pubeszenz. Kopf ziemlich dick, hinter den Augen gleichbreit; Untergesicht gekielt. Fühler kräftig, des ♂ viel länger als der Hinterleib, des

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

♀ nur so lang wie der Thorax. Glied 3 beim ♀ vor dem Ende verdickt, vorn mit feinem Längskiel. Stirnfurche zwischen den Fühlern erweitert, unter denselben spitz auslaufend; Supraantennalgrube nicht angedeutet. Scheitel etwas über die Ocellen erhaben, kaum doppelt so breit als lang. Im Vorderflügel ist der Zwischenraum zwischen Cubitus und Discoidalnerv kürzer als der Intercostalnerv; Arealnerv trifft ungefähr in die Mitte der Discoidalzelle. — L. 7—8 mm.

Syrien, Lenkoran, Talisch.

40. **A. versicolor André** ♂ 1882 *(Hylotoma v. Ed. André)* Ann. Soc. Ent. France, v. 6 p. 438.

Bronzeschwarz, hier und da mit violettem oder grünlichem Glanze; Hinterleib rötlichgelb; die beiden ersten Rückensegmente und das 6. und 7. Rückensegment mit Ausnahme der umgeschlagenen Seiten und des schmalen Hinterrandes blauschwarz; Mandibeln an der Basis rotgelb, das Ende schwarz; Fühler schwarz; Beine schwarz; die vorderen Knie und Tibien sowie die Basalhälfte der Hintertibien bleichgelb; die Tarsen und die Apicalhälfte der Hintertibien schwarzbraun. Analklappe des ♂ an der Basis mit einem kleinen schwarzen Fleck. Flügel hyalin, am Ende kaum ein wenig grau getrübt; Costa und Subcosta und die Basis der übrigen Adern bleich; Stigma schwarz, der Aussenrand bräunlichgelb und die äusserste Basis ein wenig bleich. — Lippe und Clypeus blauschwarz; der letztere vorn tief ausgerandet. Gesicht punktiert. Oberkopf und Mesonotum mit grauer oder gelblicher Pubeszenz. L. 8 mm. [Nach *André*].

Turkestan (Taschkend).

41. **A. fuliginata Konow** ♂♀ 1907.

Schwarz; Kopf und Thorax hier und da erzgrün schimmernd; Hinterleib mit Ausnahme des ersten Segmentes und der weiblichen Sägescheide rotgelb; Palpen schmutzig braungelb; an den Beinen die Tibien und die Basis der Tarsen gelb; die 2 oder 3 letzten Tarsenglieder und das äusserste Ende der Hintertibien schwarz. Flügel braun, durchscheinend, unter dem Stigma mit einem dunkleren Wisch, der die Basis des Radialfeldes und einen Teil des Cubitalfeldes erfüllt; Intercostalfeld gelblichhyalin; Geäder und Stigma braun, die Costa und die äussere Seite der Sub-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

costa gelb. — Eiförmig, glänzend; Gesicht und Mesopleuren mit weisslicher, Oberkopf und Mesonotum mit brauner Pubeszenz. Kopf hinter den Augen beim ♂ nicht, beim ♀ kaum erweitert, Fühler des ♂ so lang wie Kopf und Thorax zusammen, des ♀ so lang wie der Thorax; beim ♀ Glied 3 vorn scharf gekielt und jederseits des Kiels mit einer Längsfurche, gegen das Ende verdickt. Stirnfurche zwischen dem unteren Nebenauge und den Fühlern zweimal vertieft; die scharfen Seitenränder laufen unter den Fühlern spitz zusammen. Scheitel über die Ocellen nicht erhaben, doppelt so breit als lang. Im Vorderflügel der Subcostalabschnitt zwischen Cubitus und Discoidalnerv kürzer als der Intercostalnerv; Arealnerv trifft die Mitte der Discoidalzelle; Cubitalzelle 3 länger als die zweite. — L. 7–8 mm.

Bosnien (Uvas).

42. **A. dimidiata Fall.** ♂♀ 1808 *(Hylotoma d. Fallén)* Svensk. Ak. Handl. v. 29 p. 42.

1819 *Hylotoma rufescens Drapiez,* Ann. Gén. Sc. Phys. Bruxelles, v. 2 p. 49 t. 16 f. 8.

1823 *H. fasciata Lepeletier,* Monogr. Tenthr. p. 43.

1829 *H. mediata Fallen,* Monogr. Tenthr. Suec, p. 22.

1854 *H. aenescens Förster,* Verh. Nat. Ver. Rheinland, v. 11 p. 257.

1868 *H. confusa Dietrich,* Mitth. Schweiz. Ent. Ges. v. 2 p. 353.

Metallisch blau- oder grünlichschwarz; Hinterleib gewöhnlich bis auf das 1. Segment gelb; selten verschwindet die schwarze Färbung auf dem 1. Segmente; manchmal jedoch breitet sich die schwarze Färbung weiter aus, sodass schliesslich die Mitte fast aller Hinterleibssegmente mehr oder weniger breit braun oder schwärzlich gefärbt sein kann; beim ♀ der Bauch gewöhnlich jederseits mit einer Reihe kleinerer oder grösserer schwarzer Flecke; Sägescheide schwarz, in der Mitte mehr weniger gelb; Palpen bräunlichgelb; Fühler schwarz; an den Beinen die Tibien und Tarsen sowie die vorderen Knie, meist auch mehr weniger die Vorderseite der vorderen Schenkel gelb; die Tibien manchmal gegen die Basis weisslich; selten die hinteren Tibien am äussersten Ende schwärzlich. Flügel gelbbräunlichhyalin, unter dem Stigma mit braunem Fleck, der die Basis des Radialfeldes und den grösseren Teil der 2. Cubitalzelle einnimmt; Costa und Subcosta bräunlichgelb; das übrige Geäder braun,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

gewöhnlich in der Basalhälfte gelbbraun; Stigma braun, nur die Spitze und die äusserste Basis gelblich. — Eiförmig, ziemlich dick, glänzend; Kopf und Mesonotum mit ziemlich kurzer bleicher Pubeszenz; Mesopleuren und Rückenschildchen mit längerer bleicher Behaarung. Kopf hinter den Augen beim ♂ gleichbreit, beim ♀ erweitert; Untergesicht mit einem manchmal sehr stumpfen Kiel; Fühler des ♂ länger als der Hinterleib, des ♀ so lang wie der Thorax; Glied 3 beim ♀ ziemlich stark gegen das Ende verdickt, vorn mit einer von 2 Kielen eingeschlossenen Längsfurche. Stirnfurche sehr flach, nur zwischen den Fühlern mit deutlichen scharfen Seitenrändern; Supraantennalgrube gross und ziemlich tief. Scheitel etwas über die Ocellen erhaben, doppelt so breit als lang, mit mehr weniger deutlicher Mittelfurche. Im Vorderflügel der Zwischenraum zwischen Discoidalnerv und Cubitus kürzer als der Intercostalnerv; Arealnerv gewöhnlich ein wenig vor der Mitte der Discoidalzelle. — L. 8—11 mm.

Frankreich, Deutschland, Russland, Sibirien.

Var. **flavomixta André** ♂♀ 1881 *(Hylotoma f. Ed. André)* Spec. Hym. v. 1 p. 574.

Bauch ganz blauschwarz; Hinterleibsrücken auf allen oder den meisten Segmenten mit blauschwarzer Binde.

Sibirien (Irkutsk).

43. **A. proxima André** ♂♀ 1881 *(Hylotoma p. Ed. André)* Ann. Soc. Ent. France, v. 1 p. 347.

Metallisch grün- oder blauschwarz; Hinterleib bis auf das 1. Segment ganz gelb, auch die Sägescheide des ♀; das 1. Segment blauschwarz, in der Mitte und am Hinterrande oft mehr weniger gelb; Palpen bräunlichgelb; Fühler schwarz; Tibien und Basis der Tarsen, an den vorderen Beinen auch die äussersten Knie gelb, die Tibien gegen die Basis weisslich; Hintertibien am Ende und der grössere Teil ihrer Tarsen schwarz; die vorderen Tarsen gegen das Ende braun. Flügel gegen die Basis gelblich-, am Ende grauhyalin, unter dem Stigma mit einem beim ♂ fast oder ganz verschwindenden schwach bräunlichen Wisch; Costa und Subcosta gelb; das übrige Geäder gegen die Basis bräunlichgelb, in der Endhälfte braun; Stigma schwarzbraun. — Langeiförmig, ziemlich schmal, glänzend; Kopf und Thorax mit bleicher, auf

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Oberkopf und Mesonotum etwas dunklerer Pubeszenz. Kopf hinter den Augen beim ♂ gleichbreit, beim ♀ kaum erweitert; Untergesicht ohne Mittelkiel, stark gewölbt, besonders beim ♀ in der Mitte stark höckerartig aufgetrieben; Fühler beim ♂ so lang wie der Hinterleib, beim ♀ wie der Thorax; Glied 3 des ♀ über der Basis gebogen, gegen das Ende ziemlich stark verdickt, vorn mit einem feinen Längskiel. Stirn zwischen den Fühlern nicht furchenartig vertieft ohne scharfe Ränder, unter dem vorderen Nebenauge schwach grubenartig eingedrückt und darunter mit deutlicher Supraantennalgrube. Scheitel nicht über die Ocellen erhaben, doppelt so breit als lang, beim ♂ etwas breiter, ohne Mittelfurche. Im Vorderflügel der Zwischenraum zwischen Discoidalnerv und Cubitus so lang oder länger als der Intercostalnerv; Arealnerv trifft ungefähr die Mitte der Discoidalzelle. — L. 7,5—8,5 mm.

Kleinasien, Syrien, Rhodus.

44. **A. scita Mocs.** ♂♀ 1880 *(Hylotoma s. Mocsáry)* Term. Füz. v. 4 p. 267.

Metallisch blau- oder grünschwarz; Hinterleib gelb; das 1. Rückensegment schwarz, in der Mitte und am Hinterrande mehr weniger gelb; die Rückensegmente 7 u. 8 jederseits mit einem stahlblauen Fleck, der beim ♂ mehr weniger verschwindet; Tibien und Tarsen weisslichgelb; das Ende der letzteren und der Hintertibien gebräunt. Flügel gegen die Basis leicht gelblich-, am Ende grauhyalin, unter dem Stigma nicht getrübt; Geäder und Stigma braun; Costa und Subcosta, das übrige Geäder nur gegen die Basis gelb. — Langeiförmig, glänzend; Kopf und Thorax mit bleicher, auf Oberkopf und Mesonotum etwas dunklerer Pubeszenz. Kopf hinter den Augen gleichbreit. Untergesicht in der Mitte schwach gewölbt, ohne Mittelkiel. Fühler des ♂ so lang wie der Hinterleib, des ♀ so lang wie der Thorax: Glied 3 beim ♀ über der Basis schwach gebogen, gegen das Ende ziemlich stark verdickt, vorn mit feinem Längskiel. Stirn zwischen den Fühlern nicht furchenartig vertieft mit kaum angedeuteten Seitenrändern, unter dem vorderen Nebenauge schwach grubenartig eingedrückt; Supraantennalgrube flach. Scheitel nicht über die Ocellen erhaben, fast dreimal so breit als lang, ohne Mittelfurche. Im Vorderflügel der Zwischenraum zwischen

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Discoidalnerv und Cubitus so lang oder länger als der Intercostalnerv. Arealnerv trifft ungefähr die Mitte der Discoidalzelle. — L. 7–8 mm.

Griechenland, Kleinasien, Syrien, Rhodus.

45. **A. cyanura Costa** ♀ 1890 *(Hylotoma c. A. Costa)* Rendic. Acc. Sc. Fis. Napoli p. 174.

Metallisch blau- oder grünschwarz; Hinterleib gelb; der Hinterrand vom achten Rückensegment, das letzte ganz und die Sägescheide blauschwarz; Palpen und Fühler schwarz; an den Beinen die Tibien und Tarsen gelb, die letzteren mit braunem Ende. Flügel gelblichhyalin; Costa, Subcosta und die Basis der Adern gelb; Stigma schwarz mit gelber Spitze. — L. 8 mm. [Nach *A. Costa]*.

Armenien.

46. **A. caucasica Tournier** ♀ 1889 Ent. Genève v. 1 p. 11.

Glänzend stahlblau; Hinterleib gelb; Rückensegmente 7 und 8 und die Sägescheide schwarz; Fühler blauschwarz; an den Beinen die Tibien und die hinteren Tarsen gelb; Vordertarsen und das Ende der hinteren bräunlich; Basalhälfte der Vorderflügel gelblich, Apicalhälfte grauhyalin; Geäder in der Basalhälfte gelb, am Ende braun; Stigma gelb, in der Mitte mehr weniger gebräunt. — L. 10 mm. [Nach *H. Tournier*].

Kaukasus.

47. **A. debilis Konow** ♂♀ 1887 Wien. Ent. Z. v. 6 p. 19.

Metallisch blau- oder grünschwarz; Hinterleib ganz gelb; Palpen bräunlichgelb; Tibien und Tarsen gelb; die ersteren gegen die Basis weisslich; Tarsen gegen das Ende wie das Ende der Hintertibien gebräunt. Flügel gelblichhyalin; Geäder bräunlichgelb, Stigma braun. — Länglicheiförmig, glänzend; Untergesicht und Mesopleuren mit bleicher, Oberkopf mit graubrauner Behaarung, Mesonotum mit bleicher Pubeszenz. Kopf hinter den Augen gleichbreit; Untergesicht mit kurzem, schwach angedeuteten Mittelkiel; Fühler des ♂ so lang wie der Hinterleib, des ♀ etwas kürzer als der Thorax; Glied 3 beim ♀ gegen das Ende verdickt, vorn mit scharfem Längskiel. Stirn zwischen den Fühlern kaum gefurcht; die deutliche Supraantennalgrube mit scharfen Seitenrändern. Scheitel nicht über die Ocellen

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

erhaben, doppelt so breit als lang, beim ♂ etwas kürzer und breiter. Im Vorderflügel der Zwischenraum zwischen Discoidalnerv und Cubitus länger als der Intercostalnerv; Arealnerv liegt in oder vor der Mitte der Discoidalzelle. — L. 7—8 mm.

Griechenland, Kleinasien, Kaukasus.

48. **A. melanochroa Gmel** ♂♀ 1790 *(Tenthredo m. Gmelin)* Linn. Syst. Nat. v. 1 p. 2657.

1812 *Hylotoma femoralis Klug,* Mag. Ges. Naturf. Berlin, v. 6 p. 296.

1823 *H. dimidiata Lepeletier,* Monogr. Tenthr. p. 43.

1848 *H. coerulescens* var. *bicolor Gimmerthal,* Arb. Ver. Riga, v. 1 p. 50.

1871 *H. similis Rudow,* Stett. Ent. Z. v. 32 p. 384.

Metallisch blau- oder grünlichschwarz; Hinterleib gelb: Sägescheide des ♀ und manchmal beim ♂ das 1. Rückensegment mehr weniger geschwärzt; Taster gelb, die einzelnen Glieder am Ende mehr weniger geschwärzt oder gebräunt; Tibien und Basis der Tarsen gelb, das Ende der Tarsen und der Hintertibien schwarz. Flügel gelblichhyalin, unter dem Stigma höchstens in der Basis des Radialfeldes mit einem kleinen braunen Fleck; Geäder bräunlichgelb; Stigma gelb mit braunem Fleck an der Basis. — Eiförmig, glänzend; Kopf und Thorax mit graubrauner Pubeszenz; der Mund etwas bleicher behaart. Kopf hinter den Augen beim ♂ gleichbreit, beim ♀ etwas erweitert. Untergesicht in der Mitte gewölbt ohne Kiel. Fühler des ♂ so lang wie Kopf und Thorax zusammen, etwas länger als der Hinterleib, des ♀ so lang wie der Thorax; Glied 3 beim ♀ vor dem Ende am dicksten, vorn mit kräftigem Längskiel. Stirn zwischen den Fühlern flach; Supraantennalgrube ziemlich gross; darüber die Stirn furchenartig eingedrückt mit stumpfen Seitenrändern. Scheitel beim ♂ sehr wenig, beim ♀ deutlich über die Ocellen emporsteigend, doppelt so breit als lang. Im Vorderflügel der Zwischenraum zwischen Discoidalnerv und Cubitus viel kürzer als der Intercostalnerv; Arealnerv trifft die Mitte der Discoidalzelle. — L. 7—9 mm.

Mittel- und Südeuropa, Kleinasien.

49. **A. cyaneocrocea Forst.** ♂♀ 1771 *(Tenthredo c. Forster)* Nov. Spec. Ins. p. 78.

1775 *Tenthredo coerulescens Fabricius,* Syst. Ent. p. 321.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

1781 *T. bicolor Schrank*, Enum. Ins. Austr. p. 323.
1805 *Hylotoma coerulea Latreille,* Hist. Nat. Ins. v. 13 p. 134.
1885 *H. cyaneocrocea* var. *messanensis De Stefani,* Natur. Sicil. v. 4 p. 185.

Metallisch blauschwarz; Hinterleib gelb; nur die Sägescheide des ♀ wenigstens an den Rändern schwarz; Palpen braun bis schwarz; Fühler schwarz, manchmal mehr weniger braun; Beine sehr veränderlich gefärbt; gewöhnlich die Tibien, Basis der Tarsen und die Hinterschenkel gelb, das Ende der Hinterschenkel und ihrer Tibien schwarz; selten die Hinterschenkel ganz gelb; manchmal sind auch die Mittelschenkel teilweise gelb; öfter verdrängt die schwarze Färbung die gelbe mehr oder weniger. Basalhälfte der Flügel gelblichhyalin, die Apicalhälfte heller oder dunkler bräunlich getrübt; im Vorderflügel unter dem Stigma eine braune Binde; Geäder der Basalhälfte gelb, der Apicalhälfte dunkelbraun; Stigma braun bis schwarzbraun mit gelber Spitze. — Eiförmig, glänzend; Kopf und Mesonotum mit graubrauner, Mund und Mesopleuren mit bleicherer Pubeszenz. Kopf hinter den Augen beim ♂ kaum, beim ♀ deutlicher erweitert. Untergesicht in der Mitte schwach aber deutlich gekielt; Fühler des ♂ so lang wie Kopf und Thorax zusammen, des ♀ etwas kürzer als der Thorax; Glied 3 beim ♀ gegen das Ende schwach verdickt, vorn mit deutlichem Längskiel. Supraantennalgrube mit der oberen Stirnfurche vereinigt, wenig vertieft; die letztere mit stumpfen Rändern. Scheitel nicht über die Ocellen erhaben, doppelt so breit als lang. Im Vorderflügel der Zwischenraum zwischen Discoidalnerv und Cubitus wenig kürzer als der Intercostalnerv; Arealnerv etwas hinter der Mitte der Discoidalzelle. — L. 7—8,5 mm.

Europa, Kleinasien, Transkaukasien.

Var. **syriaca Mocs.** ♂♀ 1880 *(Hylotoma s. Mocsáry)* Term. Füzet. v. 4 p. 267.
1890 *Hylotoma syriaca* var. *damascena Magretti,* Ann. Mus. Stor. Nat. Genova, v. 29 p. 525.

Hinterschenkel ganz schwarz, manchmal auch die Tibien mehr weniger geschwärzt; seltener alle Beine schwarz.

Bosnien, Kleinasien, Derbent, Kaukasus.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

50. **A. rufescens Zadd.** ♂♀ 1863 *(Hylotoma r. Zaddach)* Schrift. Ges. Königsberg, v. 4 p. 108.

1889 *A. Beckeri Tournier,* Ent. Genève, v. 1 p. 12.

1892 *Hylotoma pallipes Kriechbaumer,* Ent. Nachr. v. 18 p. 98.

Metallisch blauschwarz; Hinterleib und Beine gelb; das Ende der weiblichen Sägescheide und an den Beinen die Hüften und Trochantern schwarz; manchmal auch die äusserste Basis der Schenkel geschwärzt; das Ende der Tarsenglieder und der Tibien mehr weniger gebräunt bis schwärzlich; beim ♀ die Seiten des Pronotum in grösserer oder geringerer Ausdehnung rot- oder braungelb; beim ♂ ist das Pronotum oft ganz schwarz; Palpen braun bis bräunlichgelb; Fühler schwarz bis rotbraun. Flügel grauhyalin oder lichtbräunlich getrübt; Intercostalfeld braun; Geäder und Stigma schwarz. — Eiförmig, glänzend; Kopf und Mesopleuren mit bleicher, Mesonotum mit wenig dunklerer Pubeszenz. Kopf hinter den Augen deutlich, beim ♀ ziemlich stark erweitert. Untergesicht runzelig punktuliert, in der Mitte gewölbt ohne Kiel. Fühler des ♂ kürzer als Kopf und Thorax zusammen, des ♀ so lang wie der Thorax; Glied 3 beim ♀ vor dem Ende schwach verdickt, vorn mit schwachem Längskiel. Stirn über den Fühlern sehr kurz, kaum länger als der kleine schwache Eindruck unter dem unteren Nebenauge; die breite flache Supraantennalgrube nimmt daher den ganzen Raum ein zwischen den Fühlern und ist seitlich schwach gerandet. Scheitel hoch über die Ocellen emporsteigend, doppelt so breit als lang. Im Vorderflügel der Zwischenraum zwischen Discoidalnerv und Cubitus kürzer als der Intercostalnerv; Arealnerv trifft die Mitte der Discoidalzelle. — L. 8—10 mm.

Kroatien, Ungarn, Süd-Russland.

51. **A. simlaensis Cam.** ♂ 1877. *(Hylotoma s. Cameron)* Tr. Ent. Soc. London, p. 91.

Gelb; Kopf, Fühler, Rückenschildchen, Metathorax und Brust blauschwarz; Mesonotum mit 3 schwach angedeuteten Flecken; Tibien und Tarsenglieder am Ende breit schwarz. Flügel hyalin mit schwachem bräunlichen Wisch unter dem Stigma; Geäder schwarz. — Mesonotum glatt, glänzend, fein punktuliert. — L. 7,5 mm. [Nach *Cameron].*

Nord-Indien (Simla).

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

52. **A. interstitialis Cam.** ♀ 1877 *(Hylotoma s. Cameron)* Tr. Ent. Soc. London, p. 91.

Rötlichgelb; Kopf, Fühler, Rückenschildchen, Metathorax, Brust und Hinterleibsrücken sowie die Beine blauschwarz. Flügel braun mit leicht violettem Schimmer; die hinteren etwas bleicher; Geäder und Stigma tiefschwarz. — Kopf klein. Im Vorderflügel der 2. Medialnerv interstitial. — L. 12,5 mm. [Nach *Cameron]*.

Ostindien (Darjeeling).

53. **A. lutea Cam.** ♂♀ 1876 *(Hylotoma l. Cameron)* Tr. Ent. Soc. London, p. 459.

Dunkelgelb; Fühler und Hinterleib bleicher; Kopf tief blauschwarz; Metanotum schwarz gefleckt; Hinterleibsrücken mit schwarzen in der Mitte unterbrochenen Binden, die beim ♂ fehlen; Beine schwarz mit blauem Schimmer; Hinterschenkel mehr weniger gelb. Flügel dunkelbraun; Costa und Stigma schwarz. — L. 7,5 mm. [Nach *Cameron]*.

Nord-Indien.

54. **A. bipunctata Cam.** ♀ 1877 *(Hylotoma b. Cameron)* Tr. Ent. Soc. London, p. 90.

Gelb; Kopf blauschwarz; Fühler und Beine schwarz; Hinterschenkel mit Ausnahme der Basis und des Endes gelb; Hinterleibsrücken mit einer Mittelreihe schwarzer Flecke; Metanotum schwach schwarz gefleckt. Flügel braun, gegen das Ende bleicher; Costa und Stigma schwärzlich. — Glänzend, sehr fein punktuliert mit bleicher Pubeszenz. — L. 8,5 mm. [Nach *Cameron]*.

Ostindien.

55. **A. dubia Kirby** ♀ 1882 *(Hylotoma d. W. F. Kirby)* List. Hym. Brit. Mus. v. 1 p. 64 t. 5 f. 10.
1874 *Hylotoma similis F. Smith,* Tr. Ent. Soc. London, p. 375.

Blauschwarz; Hinterleib gelb; Mesopleuren rötlichgelb. Flügel braun, gegen das Ende bleicher, mit blauem oder violettem Glanz; Geäder schwarz. — L. 9,5 mm. [Nach *Smith]*.

Japan.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

56. **A. quadripunctata Kirby** ♀ 1882 *(Hylotoma qu. W. F. Kirby)* List. Hym. Brit. Mus. v. 1 p. 63 t. 5 f. 12.

Metallisch blau- oder grünschwarz; Pronotum, Seitenflecke des Mesonotum, Rückenschildchen und Mesopleuren rotgelb; Hinterleib gelb; Fühler schwarz; Mittellinie der Mittelbrust gelb; Beine schwarz; an den Hinterbeinen die Hüften, die Innenseite der Schenkel und ein Streif an der Innenseite der Tibien gelb. Flügel bräunlichhyalin. Hinterleib gerunzelt (?). — L. 7 mm. [Nach *Kirby*].

Japan.

57. **A. disparilis Kirby** ♀ *) 1882 *(Hylotoma d. W. F. Kirby)* List. Hym. Brit. Mus. v. 1 p. 63 t. 5 f. 8.

1874 *Hylotoma humeralis F. Smith,* Tr. Ent. Soc. London, p. 374.

Gelb; Kopf, Fühler und die Seitenlappen des Mesonotum schwarz; Thorax übrigens rotgelb; Beine schwarz; die 4 hinteren Schenkel und die Vorderbeine an der Innenseite gelb. Flügel bräunlichhyalin, gegen die Basis verdunkelt. — L. 8,5 mm. [Nach *Kirby*].

Japan.

58. **A. nigrinodosa Motsch.** ♀ 1859 *(Hylotoma n. Motschulsky)* Bull. Soc. Nat. Moscou, v. 32 p. 499.

1860 *Hylotoma flava Vollenhoven,* Tydschr. Ent. v. 3 p. 129.

1874 *H. trinotata F. Smith,* Tr. Ent. Soc. London p. 376.

Gelb; Kopf, Fühler, 3 grosse Flecke auf dem Mesonotum und die vorderen Beine schwarz; Hinterbeine grösserenteils gelb; Thorax rötlichgelb. Flügel lichtbräunlich, gegen die Basis dunkler. Gesicht mit kurzer bleicher Pubeszenz. Hinterleib glatt und glänzend. — L. 8,5 mm. [Nach *Smith*].

Japan.

59. **A. fumipennis Sm.** 1878 *(Hylotoma f. F. Smith,* Yarkand Miss. p. 18.

Gelb; Kopf, Fühler und Tarsen schwarz; Beine bis zu den Knieen rötlichgelb, Tibien braun. Flügel braun, Geäder und Stigma schwarzbraun. — L. 7 mm. [Nach *Smith*].

Ostindien (Punjab hills).

*) Anmerk. Das von Smith dazu gestellte Männchen, das von Kirby bereits mit einem Fragezeichen versehen wird, gehört ohne Zweifel einer anderen Art an.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

60. **A. Frivaldszkyi Tischb.** ♀ 1852 *(Hylotoma F. Tischbein)* Stett. Ent. Z. v. 13 p. 107.

1889 *Hylotoma Schmiedeknechti A. Costa,* Rendic. Ac. Sc. Fis. Napoli, p. 172.

Gelb; Kopf, Fühler, Rückenschildchen, Hinterschildchen, Brust, Beine und Sägescheide schwarz; Palpen schwarzbraun. Flügel lichtbraun, durchscheinend; Intercostalfeld gelb; unter dem Stigma ein schwach verdunkelter Wisch; Costa und Subcosta gelb, das übrige Geäder und das Stigma schwarzbraun. — Schmal eiförmig, glänzend; Gesicht mit grauer, Oberkopf mit etwas dunklerer, Mesonotum und Mesopleuren mit sehr kurzer gelblicher Pubeszenz. Kopf hinter den Augen etwas erweitert. Untergesicht leicht punktuliert mit schwachem Mittelkiel. Fühler etwas länger als der Thorax; Glied 3 vor dem Ende am dicksten, vorn mit feinem Längskiel. Interantennalfurche schwach vertieft, seitlich scharf gerandet, vorn stumpf. Supraantennalgrube ziemlich gross und tief; Stirn unter dem vorderen Nebenauge grubig eingedrückt. Scheitel nicht über die Ocellen erhaben, doppelt so breit als lang. Im Vorderflügel der Zwischenraum zwischen Discoidalnerv und Cubitus so lang wie der Intercostalnerv; Arealnerv trifft ungefähr in die Mitte der Discoidalzelle. — L. 8—9 mm.

Ungarn, Griechenland, Türkei, Kleinasien, Kaukasus.

61. **A. simulatrix Konow** ♂♀ 1887 Wien. Ent. Z. v. 6 p. 20.

Gelb; Kopf, Mesonotum, Rückenschildchen und Brust schwarz: Palpen braun bis gelb; Fühler schwarz bis rotbraun; Beine gelb, das Ende der Tarsenglieder und der hinteren Tibien schwarz; beim ♀ die Cerci und der Innenrand der Sägescheide schwarz; Flügel gelblichhyalin; Intercostalfeld dunkler gelb, hinter dem Intercostalnerven dunkelbraun; Costa und Subcosta gelb, hinter dem Intercostalnerven wie das Stigma schwarzbraun, das übrige Geäder gelb oder bräunlichgelb. — Eiförmig, glänzend; Gesicht und Mesopleuren mit bleicher, Oberkopf und Mesonotum mit etwas dunklerer Pubeszenz. Kopf hinter den Augen beim ♂ nicht, beim ♀ deutlich erweitert. Untergesicht ohne Mittelkiel. Fühler des ♂ so lang wie der Hinterleib, des ♀ etwas länger als der Thorax; Glied 3 beim ♀ wenig gegen das Ende verdickt, vorn mit schwachem Längskiel. Stirn schwach gefurcht mit

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

schwachen Seitenkielen, die unten abflachen und unter den Fühlern nicht zusammenlaufen. Supraantennalgrube fehlt. Scheitel hoch über die Ocellen emporsteigend, nicht voll doppelt so breit als lang. Im Vorderflügel der Zwischenraum zwischen Discoidalnerv und Cubitus so lang oder kürzer als der Intercostalnerv; Arealnerv trifft ungefähr die Mitte der Discoidalzelle; Cubitalnerv 3 ziemlich stark nach unten und einwärts geschwungen. Sägescheide des ♀ dick, gegen das Ende nicht verschmälert, am Ende breit gerundet. — L. 7—10 mm.

Griechenland, Kleinasien, Syrien, Transkaukasus.

62. **A. Rosae L.** ♂♀ 1758 *(Tenthredo R. Linné)* Syst. Nat. ed. 10 v. 1 p. 557.

1767 *Tenthredo VI Schaeffer,* Icon. Ins. Ratisb. v. 1 t. 55 f. 10,11.

1790 *T. ochropus Gmelin,* Linn. Syst. Nat. v. 1 p. 2657.

1793 *T. cuprea Preysler,* Samml. Aufs. v. 3 p. 170.

1802 *Arge rosincola Schrank,* Fauna Boica, v. 2 p. 228.

1812 *Hylotoma rosarum Klug,* Mag. Ges. Naturf. Berlin, v. 6 p. 292.

Gelb; Kopf, Mesonotum, Rückenschildchen, Brust und beim ♀ das Ende der Sägescheide schwarz; Mesonotum und Rückenschildchen an den abfallenden Seiten oft mehr weniger gelb; Palpen gelb, an der Basis gebräunt; Fühler schwarz, Glied 3 oft mehr weniger rotgelb; Beine gelb, das Ende der Tibien und der Tarsenglieder schwarz. Flügel gelblichhyalin, Intercostalfeld wie Costa und Subcosta schwarz, nur an der äussersten Basis gelb; das übrige Geäder gelb; Stigma schwarz. — Eiförmig, glänzend; Untergesicht und Mesopleuren bleich, Oberkopf dunkelbraun, Mesonotum graubraun pubeszent. Kopf hinter den Augen beim ♂ nicht, beim ♀ deutlich erweitert. Untergesicht punktuliert, ohne Mittelkiel. Fühler des ♂ so lang wie der Hinterleib, des ♀ so lang wie der Thorax; Glied 3 beim ♀ schwach gegen das Ende verdickt, vorn mit Längskiel. Stirnfurche mit scharfen Seitenkielen, die unten abflachen und nicht zusammenlaufen; Supraantennalgrube fehlt. Scheitel nicht über die Ocellen erhaben, doppelt so breit als lang. Im Vorderflügel der Zwischenraum zwischen Dicoidalnerv und Cubitus so lang oder kürzer als der Intercostalnerv; Arealnerv

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zeitschrift für systematische Hymenopterologie und Dipterologie

Jahr/Year: 1908

Band/Volume: 8

Autor(en)/Author(s): Konow Friedrich Wilhelm

Artikel/Article: Chalastogastra. 113-128